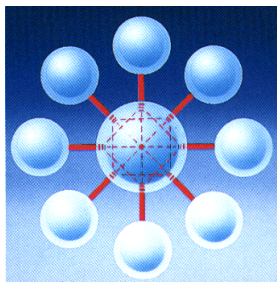


EDI-Handbuch für die Übertragung von Container-Transportaufträgen an Trucker

Transaktion TR01

Version 3.1/2002



DAKOSY Hamburg
Datenkommunikationssystem AG

Mattentwiete 2 20457 Hamburg

Telefon: 040 37 003 230 Fax: - 370

erstellt von..... : Evelyn Eggers	_____	am: 8. 10. 2001
geprüft von : Klaus Zeißig	_____	am: 21. 06. 2002
freigegeben von: Kay Stubbe	_____	am: 22. 06. 2002
	(Unterschrift)	

Inhaltsverzeichnis

Änderungsverzeichnis	3
1 Transaktion TR01	4
1.1 Kommunikationsverbund TR01 / TR02.....	5
1.2 Zugangsvoraussetzungen zum Kommunikationsverbund TR01/TR02.....	6
1.3 Ansprechpartner.....	7
1.4 Betriebszeit.....	7
2 EDV-Technischer Ablauf einer Kommunikation	8
2.1 Das SENDEN von Daten an DAKOSY (Sitzungsaufbau).....	8
2.2 Das ABRUFEN/EMPFANGEN von Daten von DAKOSY (Sitzungsaufbau)	9
2.3 Beschreibung der DFÜ-Sätze.....	10
2.3.1 Initialisierungssatz	10
2.3.2 Der Sign-On Satz	11
2.3.3 Der Referenzsatz	12
2.4 Der Beendigungssatz	13
2.4.1 Der Quittierungssatz.....	14
2.4.2 Der Referenzsatz: 'keine Daten vorhanden'	15
2.4.3 Der Sitzungsbestätigungssatz.....	16
2.4.4 Der Referenzbestätigungssatz (für abgerufene Datenfolgen)	17
3 Datensatzbeschreibung	18
3.1 Feldnummerngruppe Transportauftrag - Kopfdaten	20
3.2 Feldnummerngruppe Transportauftrag - Containerdaten	22
3.2.1 Gefahrgutfelder	25
3.3 Feldnummerngruppe Ingate-/Outgate (Verlade-Ist).....	28
4 Notorganisation.....	30

Änderungsverzeichnis

Änderungen gegenüber einer vorherigen Version sind zusätzlich durch einen senkrechten Strich am rechten Rand gekennzeichnet.

Version	Art der Änderung	Änderung durch, Datum	freigegeben durch, Datum
01	Erstellung des Dokuments	Evelyn Eggers 02.12.1994	V. Erdelbrock, 02.12.1994
02	Feld 060 kein Zeilenstrukturfeld mehr	Evelyn Eggers 24.03.1995	V. Erdelbrock, 24.03.1995
03	Aufnahme von neuen Feldern auf Containerebene im Transportauftrag und beim Verlade-Ist: Atlas-Registriernummer, B-Nummer, Payload, Kennzeichen Veterinärgestellung	Evelyn Eggers 8.10. 2001	Evelyn Eggers 18.10. 2001
03.1	Layoutänderungen	P.Bailly 22.06.2002	Kay Stubbe 22.06.2002

Konfigurationsdaten:

Das EDI-Handbuch für die Übertragung von Container-Transportaufträgen an Trucker - Transaktion TR01 - wurde mit dem Textverarbeitungsprogramm WORD 97 erstellt.

Speicherort:

Q:\Projekte\Handbuch\DOKUMENT\Action\TR01 Truckauftrag V31.doc

1 Transaktion TR01

Die in diesem Handbuch beschriebene Kommunikation wird als Transaktion 'TR01' von DAKOSY in Betrieb genommen.

Zwischen Linienagenten/Spediteuren (Auftraggeber) und Truckern (Auftragnehmer) werden Containertransportaufträge und Ingate-/Outgatemeldungen ausgetauscht.

Das allgemeine DAKOSY-Handbuch und das DAKOSY-Schlüsselverzeichnis ergänzen dieses Handbuch. Das DAKOSY-Schlüsselverzeichnis ist im Internet abrufbar unter der Adresse

<http://www.port-direct.de>

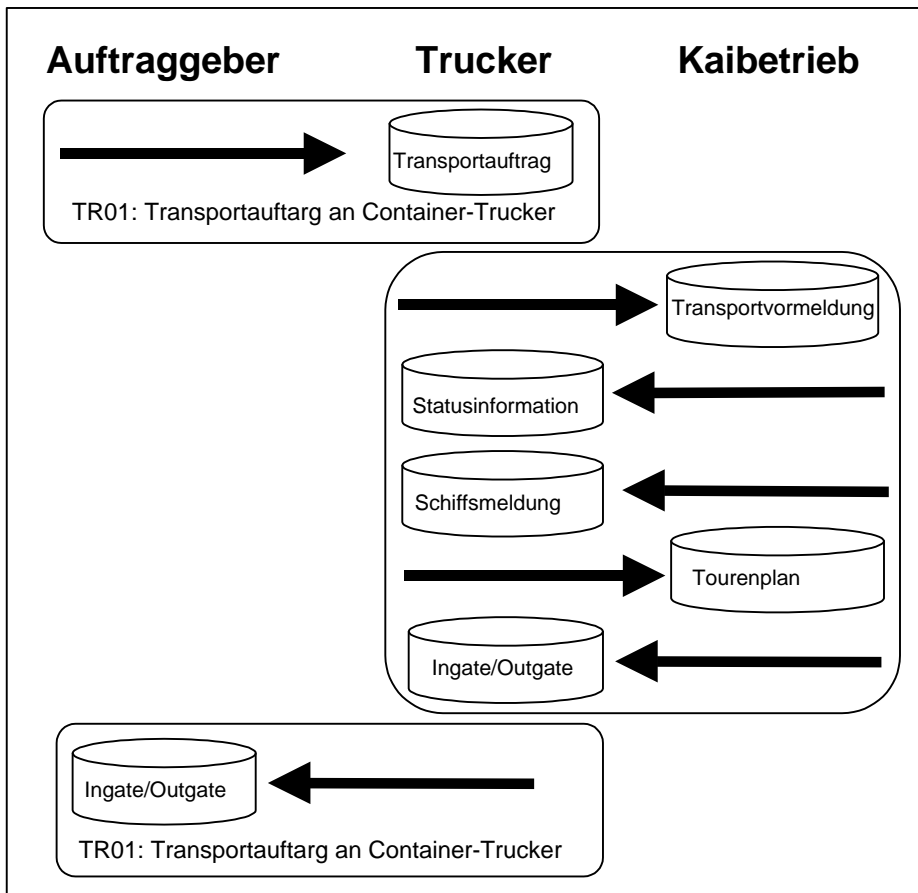
im Unterpunkt „Codes“. Der jeweils aktuelle Stand dieses Handbuch befindet sich im Internet unter der Adresse

<http://www.dakosy.de>

im Unterpunkt „Support“ – „EDI-Handbücher“.

1.1 Kommunikationsverbund TR01 / TR02

TR01 ergänzt die Transaktion 'TR02' (LKW-Avisierung an Kaibetriebe) zu einem Kommunikationsverbund Linienagent/Spediteur - Trucker - Kaibetrieb.



1.2 Zugangsvoraussetzungen zum Kommunikationsverbund TR01/TR02

Jeder Trucker, der TR01 oder TR02 über DAKOSY austauschen will, muß einen Teilnahmevertrag mit der DIHS (DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Spediteure GmbH) schließen.

1.3 Ansprechpartner

Anschrift : DAKOSY
Datenkommunikationssystem AG
Mattentwiete 2
20457 Hamburg

Telefon : 040 / 37 003 - 0

Telefax : 040 / 37 003 - 370

E-Mail : info@dakosy.de

Homepage : www.port-direct.de
www.dakosy.de

EDV-Beratung TR02 : Klaus Zeißig, 040 / 37 003 – 231, zeissig@dakosy.de

Nutzerbetreuung : 040 / 37 86 09 - 90

1.4 Betriebszeit

Die Betriebszeit von DAKOSY ist
24 Stunden an 7 Tagen in der Woche

Nutzerbetreuung

werktags von 7:00 - 18:00 Uhr.

2 EDV-Technischer Ablauf einer Kommunikation

Die Kommunikation zwischen Trucker, Spedition/Linienagent und DAKOSY findet entsprechend dem nachstehenden Schema statt. Dargestellt wird zuerst das Senden von Daten an DAKOSY, anschließend das Abrufen/Empfangen von Daten von DAKOSY.

2.1 Das SENDEN von Daten an DAKOSY (Sitzungsaufbau)

Nachfolgend wird der für alle Anwendungen vorgeschriebene Sitzungsaufbau beim Senden von Daten an DAKOSY veranschaulicht. Eine Sitzung oder Sendungsfolge umfaßt alle übertragenen Datensätze vom Initialisierungssatz (Beginn der Sitzung) bis zum Quittierungssatz (Ende der Sitzung). Die Datensätze werden im Kapitel 2.3 im einzelnen beschrieben.

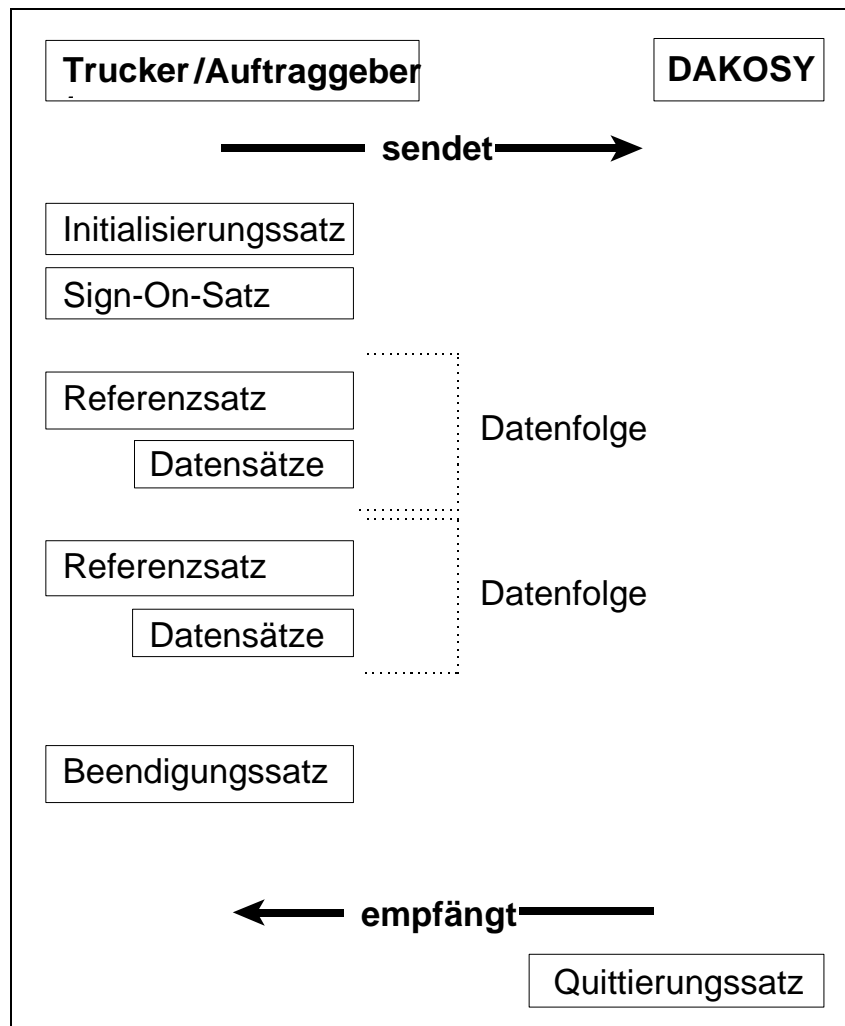


Abbildung 2: Das SENDEN von Daten an DAKOSY

2.2 Das ABRUFEN/EMPFANGEN von Daten von DAKOSY (Sitzungsaufbau)

Nachfolgend wird der Sitzungsaufbau beim Abrufen/Empfangen von Daten von DAKOSY bei der Transaktion 'TR01' veranschaulicht. Eine Sitzung oder Sendungsfolge umfaßt alle übertragenen Datensätze vom Initialisierungssatz (Beginn der Sitzung) bis zum Quittierungssatz (Ende der Sitzung).

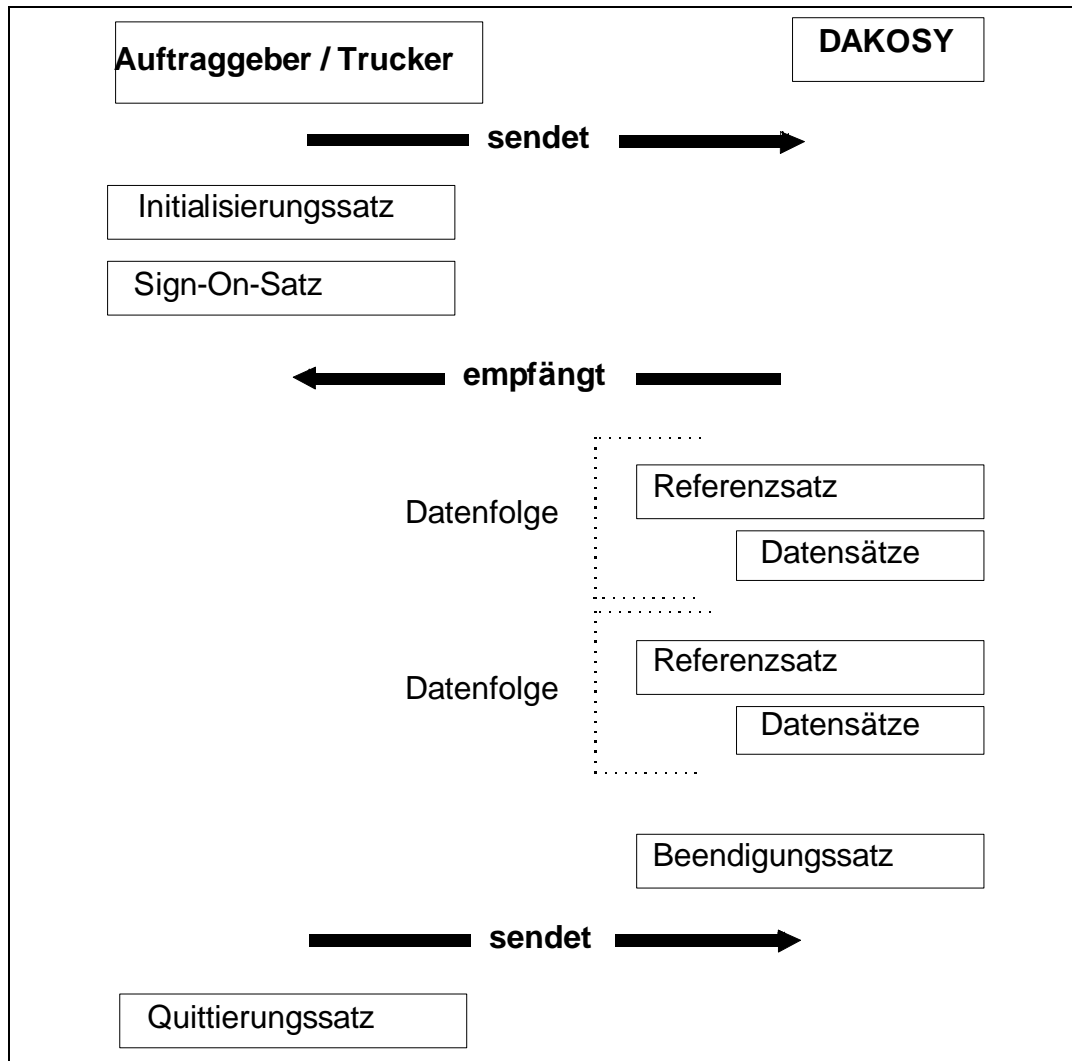


Abb. 3: Das Abrufen von Daten

Für den Aufbau der DFÜ-Sätze siehe die Gliederungspunkte 2.3 und 3.

2.3 Beschreibung der DFÜ-Sätze

Sämtliche Datensätze haben die gleiche Länge von 80-Stellen.

Nicht benötigte Stellen werden mit blank (hex.40) gefüllt, d.h. sie bleiben leer/frei.

Die Datensätze werden nacheinander in der Reihenfolge ihrer Versendung dargestellt.

- Der Initialisierungssatz
- Der Sign-On-Satz
- Der Referenzsatz
- Der Referenzsatz 'keine Daten vorhanden'
- Der Beendigungssatz
- Der Quittierungssatz
- Der Sitzungsbestätigungssatz
- Der Referenzbestätigungssatz

In den Abbildungen werden die 80 Stellen eines Satzes durch jeweils zwei 40-stellige Kästchenreihen symbolisiert. Zur leichteren Orientierung erscheint an der Unterseite eine fortlaufende Nummerierung. Als Beispiel sind in den Abbildungen Werte in den Satz eingetragen.

2.3.1 Initialisierungssatz

Der Initialisierungssatz steht immer am Anfang einer Sendungsfolge (Sitzung). Er stellt die Anmeldung für die Kommunikation mit DAKOSY dar.

Der Teilnehmer hat den 80-stelligen Datensatz mit der Konstante "DAKO" in den Stellen 1 bis 4 zu senden.

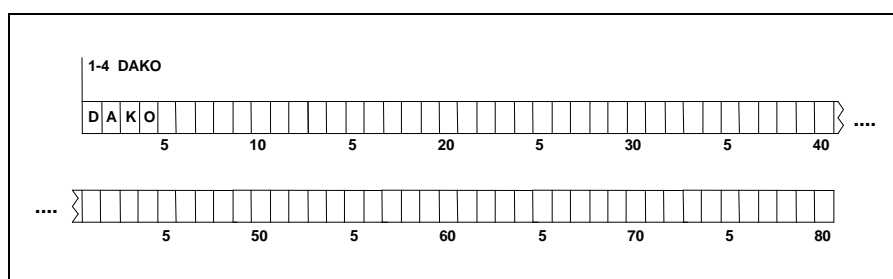


Abb. 4: Der Initialisierungssatz

- Stelle 1 - 4 DAKO
- Stelle 5 - 80 blank/Space (hex. 40)

2.3.2 Der Sign-On Satz

Der SIGN-ON-Satz ist in einer Sendungsfolge (Sitzung) stets der zweite 80-stellige Datensatz. Er enthält u.a. Angaben über die gewünschte Transaktionsart (TR01), die Verkehrsrichtung (Senden oder Empfangen) und die Teilnehmeridentifikation. Für die Bedeutung der einzelnen Schlüssel siehe DAKOSY - Schlüsselverzeichnis.

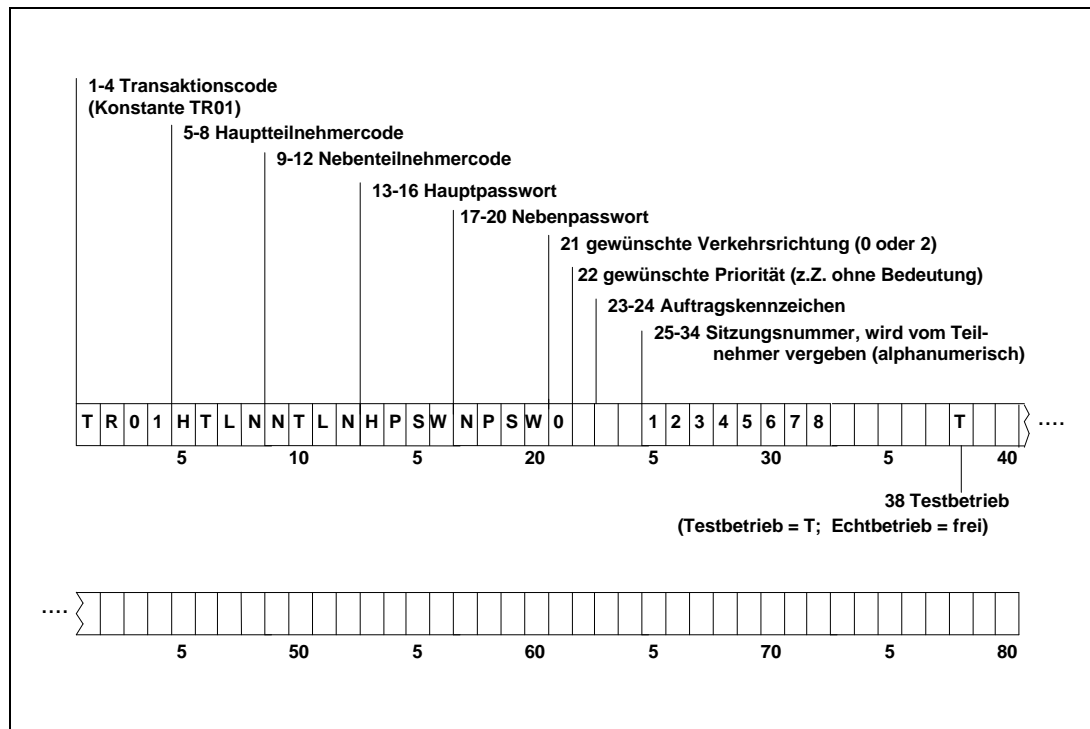


Abb. 5: Der Sign-On-Satz

- Stelle 1 - 4 Transaktionscode (Konstante TR01)
- Stelle 5 - 20 Teilnehmeridentifikation
 - Stelle 5 - 8 Hauptteilnehmer-Code
 - Stelle 9 - 12 Nebenteilnehmer-Code
 - Stelle 13 - 16 Hauptpasswort
 - Stelle 17 - 20 Nebenpasswort
- Stelle 21 gewünschte Verkehrsrichtung (0 od. 2)
- Stelle 22 gewünschte Priorität (z.Zt. ohne Bedeutung)
- Stelle 23 - 24 Auftragskennzeichen
 - z.B.: leer = Abruf aller Daten oder 'WW' = Wiederholungsabruf
- Stelle 25 - 34 Sitzungsnummer, wird vom Teilnehmer vergeben (alphanumerisch)
- Stelle 35 - 37 frei
- Stelle 38 Testkennzeichen (Testbetr. = T, Echtbetrieb = Space/hex. 40)
- Stelle 39 - 80 frei

2.3.3 Der Referenzsatz

Der Referenzsatz steht immer am Anfang einer Datenfolge.

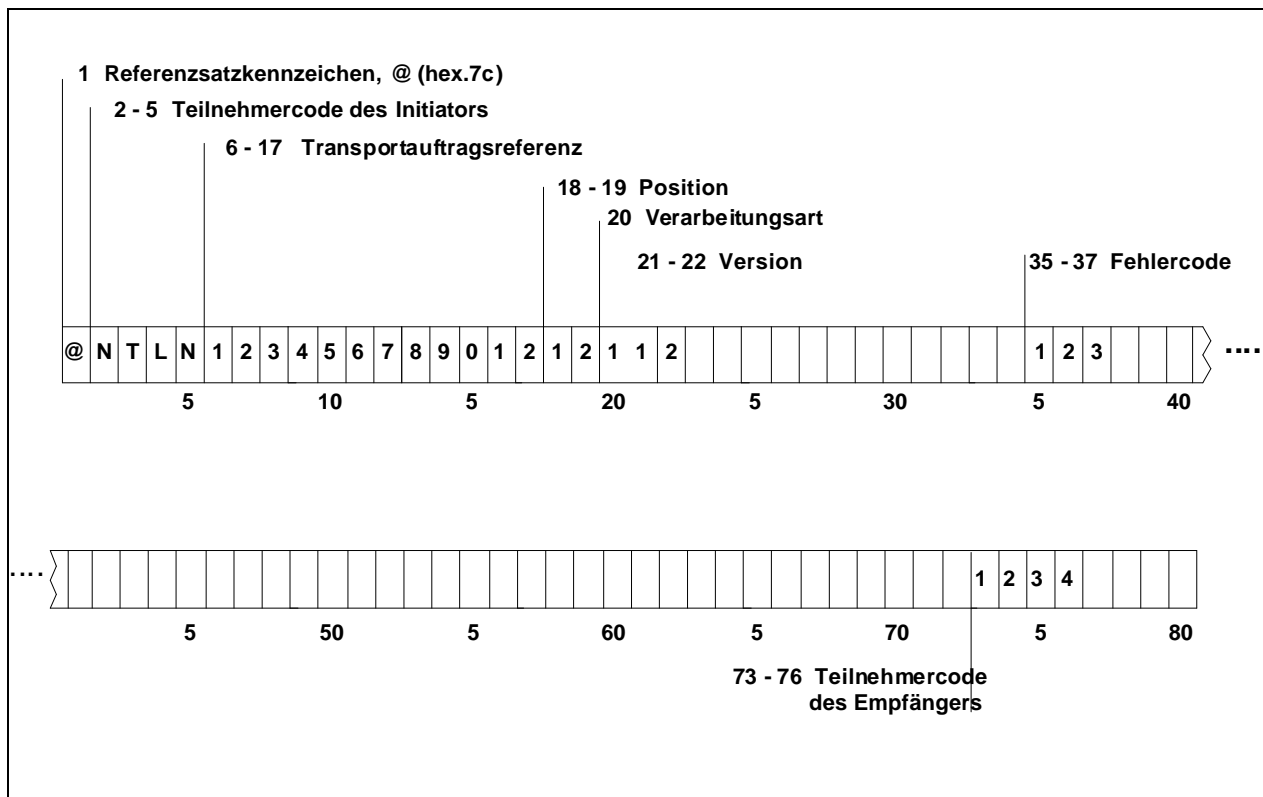


Abb. 6: Der Referenzsatz

- Stelle 1 Referenzsatzkennzeichen (@: hex. 7c)
- Stelle 2 - 5 Teilnehmercode des Initiators
- Stelle 6 - 17 Auftragsreferenz
- Stelle 18 - 19 Position
- Stelle 20 Verarbeitungsart
 N = Neuanlage, A = Änderung, L = Löschung
 (Bei Löschung eines gesamten Auftrages oder einer einzelnen Containerposition wird nur der entsprechende Referenzsatz übermittelt.)
- Stelle 21 - 22 Version. Die Versionsnummer des Datensatzes.
- Stelle 23 - 34 leer
- Stelle 35 - 37 Fehlercode
- Stelle 38 - 72 leer
- Stelle 73 - 76 Teilnehmercode des Empfängers der Daten (Trucker, Linienagent oder Spediteur)
- Stelle 77 - 80 leer

2.4 Der Beendigungssatz

Eine Sendungsfolge wird mit einem Beendigungssatz abgeschlossen. Er führt zur logischen Unterbrechung der Verbindung.

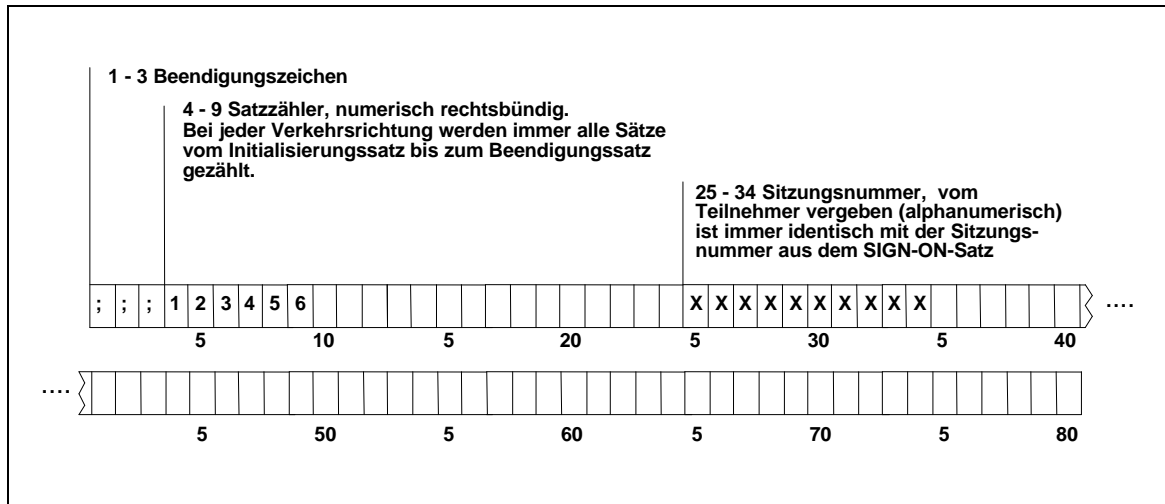


Abb. 6: Der Beendigungssatz

- Stelle 1 - 3 Beendigungszeichen (Konstante ;;;)
- Stelle 4 - 9 Satzähler, numerisch rechtsbündig als Anzahl der körperlich übertragenen 80-stelligen Sätze. Bei jeder Verkehrsrichtung werden immer alle Sätze vom Initialisierungssatz bis zum Beendigungssatz gezählt.
- Stelle 10 - 24 leer
- Stelle 25 - 34 Sitzungsnummer, vom Teilnehmer vergeben.
Die Sitzungsnummer ist, sowohl beim Senden als auch beim Empfangen von Daten immer identisch mit der Sitzungsnummer aus dem SIGN-ON-Satz.

Es ist sicherzustellen, daß in der gesamten Sendefolge die Beendigungskonstante ";;;" in den Datensätzen an den Stellen 1 bis 3 nur im Beendigungssatz vorkommt.

2.4.1 Der Quittierungssatz

Eine Sendefolge wird immer von dem jeweils empfangenden Teilnehmer mit dem Quittierungssatz bestätigt. Der Quittierungssatz ohne Quittungscode (Grundstellung: "blank/Space" (hex 40)) ist für den sendenden Teilnehmer die Bestätigung für die korrekte Übernahme der Sitzung bzw. der Abspeicherung im empfangenden System.

Der Quittungscode wird gesendet, wenn bei der Transaktion Fehler erkannt wurden (z.B. Fehlercode 001 = Initialisierungssatz fehlerhaft oder nicht gesendet). Er enthält:

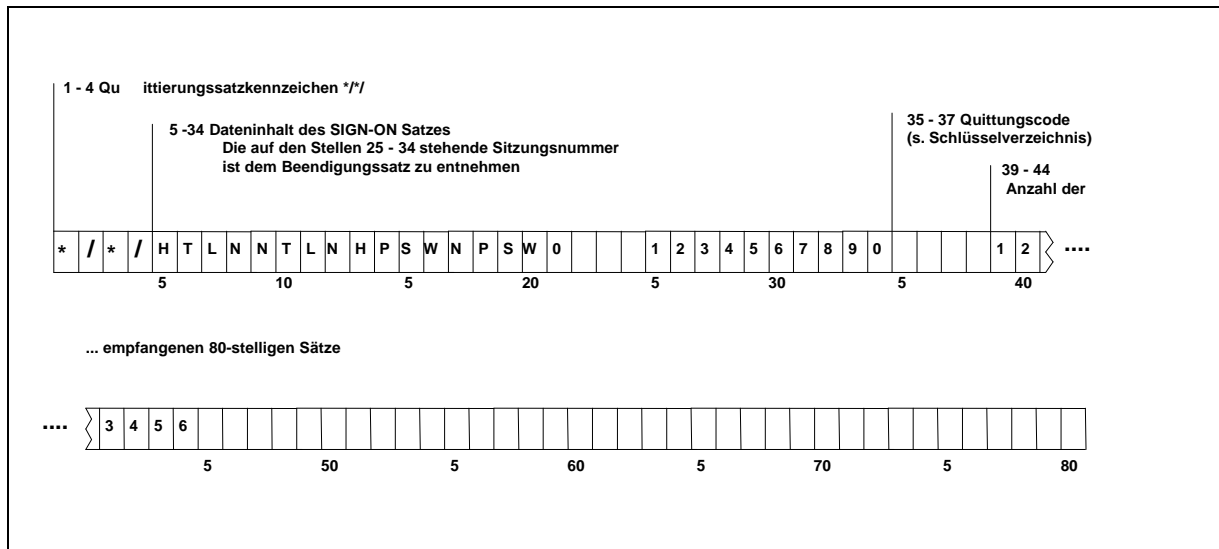


Abb. 7: Der Quittierungssatz

- Stelle 1 - 4 Quittierungssatzkennzeichen *//
- Stelle 5 - 34 Dateninhalt des SIGN-ON-SATZES.
Die auf den Stellen 25-34 stehende Sitzungsnummer ist dem BEENDIGUNGSSATZ zu entnehmen.
- Stelle 35 - 37 Quittungscode (s. Schlüsselverzeichnis)
- Stelle 38 Testkennzeichen
(Testbetrieb = T
Echtbetrieb = Space/blank hex. 40)
- Stelle 39 - 44 Anzahl der körperlich empfangenen 80-stelligen Sätze

Beim Abrufen von Daten von DAKOSY erhält der Teilnehmer statt Daten sofort einen Quittierungssatz mit einem entsprechenden Quittungscode, wenn DAKOSY schon im Initialisierungs- oder Sign-On-Satz einen Fehler festgestellt hat. (z.B.: falsches Passwort oder falsche Verkehrsrichtung)

2.4.2 Der Referenzsatz: 'keine Daten vorhanden'

Wenn bei einem Abruf keine Daten vorhanden sind, wird von DAKOSY der Referenzsatz 'keine Daten vorhanden' mit der Konstante '999' in den Stellen 26 - 28 generiert.

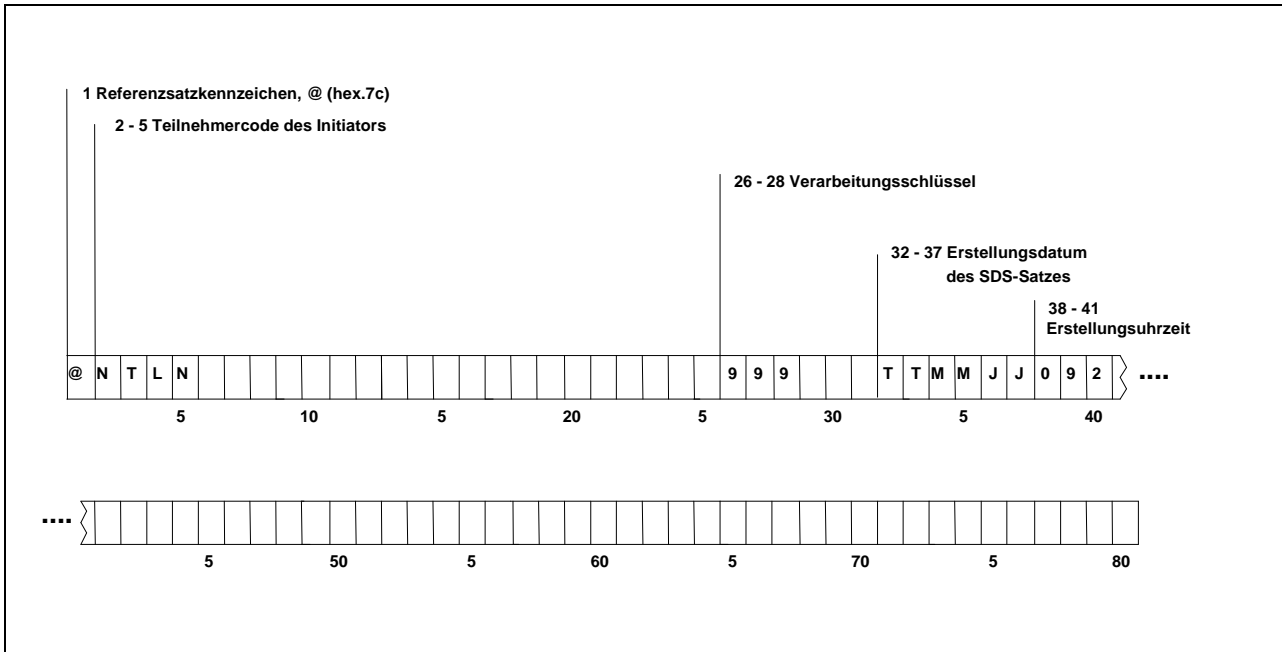


Abb. 8: Keine Daten vorhanden

- Stelle 1 Referenzsatzkennzeichen (@: hex. 7c)
- Stelle 2 - 5 Teilnehmercode
- Stelle 6 - 25 leer
- Stelle 26 - 28 Verarbeitungsschlüssel
999 = keine Daten vorhanden
- Stelle 29 - 31 leer
- Stelle 32 - 37 Erstellungsdatum
- Stelle 38 - 41 Erstellungsuhrzeit
- Stelle 42 - 80 leer

2.4.3 Der Sitzungsbestätigungssatz

Der Sitzungsbestätigungssatz teilt mit, wieviel Sendungsfolgen (Referenzen) vom Spediteur innerhalb einer bestimmten Sitzung gesendet, wieviel davon ordnungsgemäß abgespeichert und wieviel fehlerhaft waren. Die fehlerhaften Referenzsätze (incl. Fehlercode) und Datensätze und der dazugehörige Sitzungsbestätigungssatz werden übermittelt.

Für die genaue Beschreibung vergleiche DAKOSY - Handbuch und -Schlüsselverzeichnis.

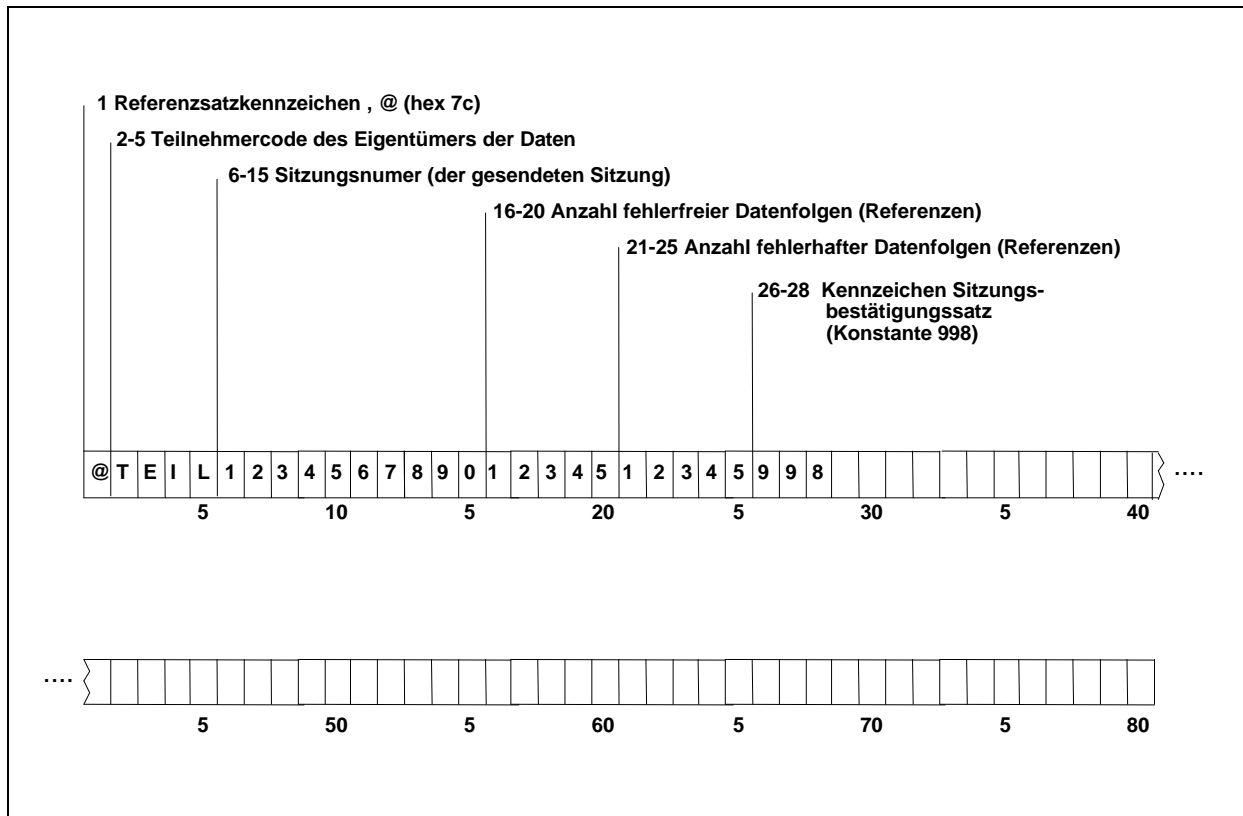


Abb. 9: Sitzungsbestätigungssatz

- Stelle 1 Referenzsatzkennzeichen (@: hex. 7c)
- Stelle 2 - 5 Teilnehmercode
- Stelle 6 - 15 Sitzungsnummer (der gesendeten Sitzung)
- Stelle 16 - 20 Anzahl fehlerfreier Datenfolgen (Referenzen)
- Stelle 21 - 25 Anzahl fehlerhafter Datenfolgen (Referenzen)
- Stelle 26 - 28 Kennzeichen Sitzungsbestätigungssatz (Konstante 998)
- Stelle 29 - 80 leer

2.4.4 Der Referenzbestätigungssatz (für abgerufene Datenfolgen)

Zusätzlich zum Sitzungsbestätigungssatz, der die Verarbeitung einer Sendungsfolge (Sitzung) bestätigt, erhält der Teilnehmer von DAKOSY eine Bestätigung für die Übergabe von Datenfolgen an den Empfänger. Erst nach erfolgtem Datenabruf durch den vom Sender bestimmten Empfänger wird der Referenzbestätigungssatz bereitgestellt. Eine ausbleibende Bestätigung signalisiert dem Teilnehmer, daß die entsprechenden Datenfolgen noch nicht bei DAKOSY abgerufen wurden.

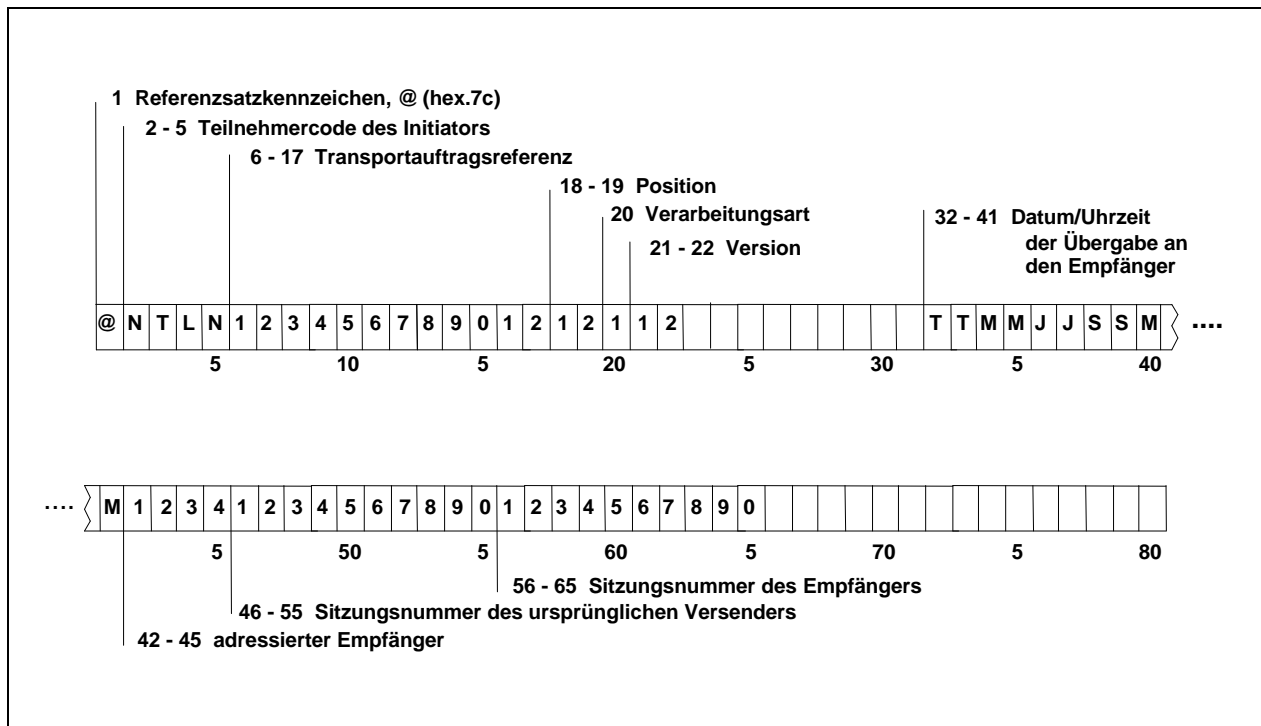


Abb. 10: Referenzbestätigungssatz (für abgerufene Datenfolgen)

- Stelle 1 Referenzsatzkennzeichen (@: hex. 7c)
- Stelle 2 - 5 Teilnehmercode aus dem Referenzsatz beim Senden
- Stelle 6 - 17 Auftragsreferenz, Tourenplannummer oder Nummernkreis
- Stelle 18 - 19 Position
- Stelle 20 Verarbeitungsart
N = Neuanlage, A = Änderung, L = Löschung
- Stelle 21 - 22 Versionsnummer des Datensatzes.
- Stelle 23 - 31 leer
- Stelle 32 - 41 Datum/Uhrzeit der Übergabe an den Empfänger (TTMMJJ/HHMM)
- Stelle 42 - 45 Adressierter Empfänger
- Stelle 46 - 55 Sitzungsnummer des Senders, unter der die Feldnummerngruppe geschickt wurde
- Stelle 56 - 65 Sitzungsnummer des Empfängers, unter der die Feldnummerngruppe abgerufen wurde
- Stelle 66 - 80 leer

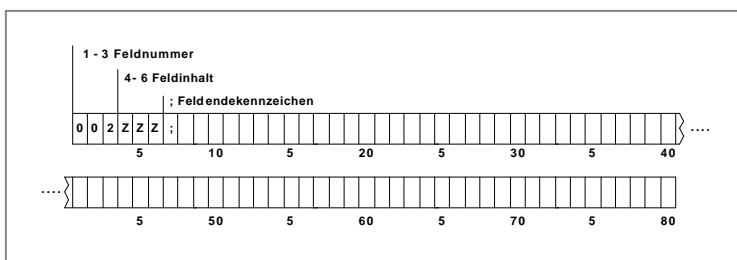
3 Datensatzbeschreibung

Die nach dem Referenzsatz übertragenen Datensätze enthalten die eigentlichen Informationen (Feldinhalte).

Der Datensatz ist wie alle anderen DFÜ-Sätze 80-stellig, variabel gestaltet und setzt sich aus Einzel- und Zeilenstrukturfeldern zusammen.

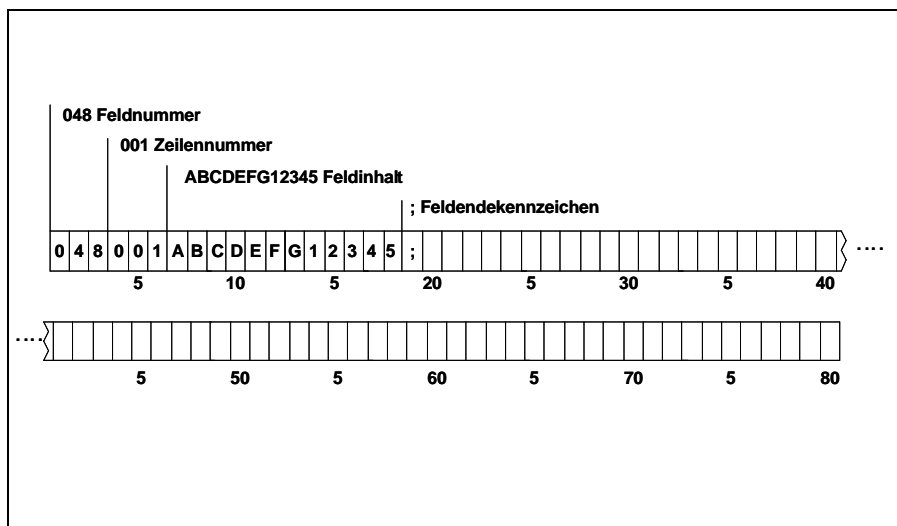
Alle Felder werden alphanumerisch übermittelt, numerische Feldinhalte werden stellengenau (mit Nachkommastellen) gesendet.

Datenfelder, die als Einzelfelder (Feld, welches nur einmal innerhalb einer Datenfolge auftreten darf) definiert sind, werden wie folgt übermittelt:



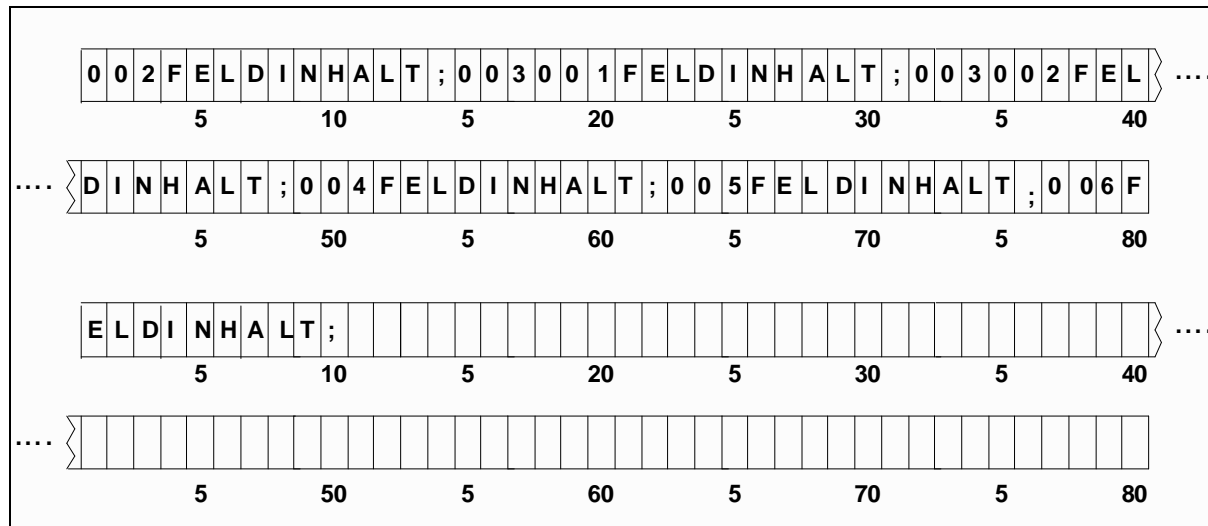
Ein Semikolon (;) stellt nur dann ein Feldendekennzeichen dar, wenn es als nächstes Zeichen nach der in der Feldnummerngruppe definierten Feldlänge erscheint. Semikoli im Feldinhalt sind erlaubt.

Datenfelder, die als **Zeilenstrukturfeld** (Felder, welche bis zu 999mal innerhalb einer Datenfolge geschickt werden können) definiert sind, müssen zusätzlich zur Feldnummer die Zeilennummer aufweisen, um eine eindeutige Zuordnung zu ermöglichen. Abweichend zum Einzelfeld ist der Aufbau wie folgt:



Datenfelder können in einem Datensatz beginnen und im folgenden enden. Es werden nur Felder mit Dateninhalt übermittelt, dabei können Lücken auftreten. Die Reihenfolge der Feldnummern in einer Datenfolge ist beliebig.

Beispiel:



Die Beschreibung der Feldinhalte mit der Angabe der Feldnummer und der Feldart erfolgt in Form von sog. Feldnummerngruppen in den Tabellen auf den folgenden Seiten.

Die Angaben in den Spalten haben die folgende Bedeutung:

FeldNr/DAKOSY = Nummer des Feldes. Diese Feldnummer ist vor jedem Feldinhalt zu senden.

Z = Kennzeichnung des Feldes als Zeilenstrukturfeld

M/K = Muß- oder Kannfeld
Kannfelder müssen nur übermittelt werden, wenn sie gefüllt sind.
Achtung: Werden bei einer erneuten Übermittlung Kannfelder nicht wieder übermittelt, gelten diese Felder als gelöscht.

Feldbeschreibung = Beschreibung des Feldes

Feldlänge = Länge des Feldes, numerische Felder sind dezimalgenau zu übermitteln.

3.1 Feldnummerngruppe Transportauftrag - Kopfdaten

Werden Transportauftrag - Kopfdaten gesendet, muß im Referenzsatz in den Stellen 18 - 19 (Position) der Wert '00' übermittelt werden.

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
Versenderadresse:					
001	N	M/K	Versender/Abholadresse	90	<u>Formatierung:</u> 3 x 30 Stellen
002	N	K	Landkz. Versender	2	
003	N	M	PLZ Versender/Abhol Adresse	6	
004	N	M	Ort Versender/Abhol Adresse	25	
005	N	K	Versand-/Abholdatum	8	Format: JJJJMMTT
006	N	K	Versand-/Abholzeit	4	Format: SSMM
007	N	K	Ladestellencode	4	Nur bei Verladung ab Ham- burger Kaibetrieben
008	N	K	Ladestellename	15	
009	N	K	Bemerkungen	60	
Gestellungsadressen (bis zu 3 mal):					
010	J	M	Empfänger/ Gestellungsadresse	90	<u>Formatierung:</u> 3 x 30 Stellen
011	J	K	Landkz. Empfänger	2	
012	J	M	PLZ Empfänger/ Gestellungsadresse	6	
013	J	M	Ort Empfänger/ Gestellungsadresse	25	
014	J	K	Gestellungsdatum	8	Format: JJJJMMTT
015	J	K	Gestellungszeit	4	Format: SSMM
016	J	K	Bemerkungen	60	
Rücklieferadresse:					
017	N	K	Rückliefer-Adresse	90	<u>Formatierung:</u> 3 x 30 Stellen
018	N	K	Landkz. Rücklieferungs- Adresse	2	
019	N	K	PLZ Rückliefer-Adresse	6	
020	N	K	Ort Rückliefer-Adresse	25	
021	N	K	Rücklieferdatum	8	Format: JJJJMMTT
022	N	K	Rücklieferzeit	4	Format: SSMM

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
023	N	K	Bemerkungen	60	
024	N	K	Frachtzahler	60	
025	N	M	Sachbearbeiter Name	20	
026	N	M	Sachbearbeiter Telefon	15	
053	N	K	Kai-Kontonummer	7	
060	N	K	Bemerkungen	30	

3.2 Feldnummerngruppe Transportauftrag - Containerdaten

Werden Transportauftrag - Containerdaten gesendet, muß im Referenzsatz in den Stellen 18 - 19 (Position) die Positionsnummer übermittelt werden.

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
105	N	M	Kennzeichen Verwendung	2	'EX' = Export 'IM' = Import 'UL' = Umfuhr leer 'UV' = Umfuhr voll
107	N	M	Kennzeichen Leer/Voll	1	L = Leer V = Voll
108	N	K	Container Prefix	5	
109	N	K	Container Numer	10	
110	N	M	Reedercode	4	lt. DAKOSY- Schlüsselverzeichnis
111	N	K	Buchungsnummer des Reeders	22	
112	N	M	Containerlänge	2	lt. DAKOSY- Schlüsselverzeichnis
113	N	M	Containerhöhe	2	lt. DAKOSY- Schlüsselverzeichnis
114	N	M	Containertyp	2	lt. DAKOSY- Schlüsselverzeichnis
115	N	K	ISO-Code	5	
116	N	K	Überhöhe	3	in cm
117	N	K	Überlänge vorn	3	in cm
118	N	K	Überlänge hinten	3	in cm
119	N	K	Überbreite rechts	3	in cm
120	N	K	Überbreite links	3	in cm
121	N	M	Clip-On-Unit/Generator	1	'J' = Ja 'N' = Nein
122	N	K	Clip-On-Unit: Aggregatnum- mer	15	
123	N	M	Kennzeichen gekühlt	1	'J' = Ja 'N' = Nein
Temperaturangaben:					
124	N	K/M	Vorzeichen	1	'+' oder '-'. Wenn FeldNr. 125 <> 0, Pflichtfeld
125	N	K	Temperatur	3	
126	N	K/M	Art	1	'C' = Celsius 'F' = Fahrenheit Wenn FeldNr. 125 <> 0, Pflichtfeld

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
127	N	K	Tara des Containers	5	
128	N	K/M	Gesamt-Nettogewicht	5	bei vollen Containern Pflichtfeld
129	N	K	Gesamt-Bruttogewicht	5	
130	N	K	Inhalt	70	
131	N	K	1. Siegelnummer	10	
132	N	K	2. Siegelnummer	10	
133	N	M	Zollgut	1	'J' = Ja 'N' = Nein
134	N	K/M	Zollangaben	50	freier Text. Pflichtfeld, wenn Zollgut = 'J'
135	N	K	Herkunftsland	23	
136	N	K	Freistellungsnummer	15	
137	N	K	Freistellposition	3	
138	N	K/M	Schiffsname (Ocean Vessel)	25	Wenn Kz. L/V = 'V', Pflichtfeld. Ist das Schiff zum Zeitpunkt der Meldung noch nicht bekannt, ? 'TBN'.
139	N	K/M	Call Sign (Ocean Vessel)	7	Wenn Kz. Verwendung = 'EX' oder 'IM', Pflichtfeld. Ist das Schiff zum Zeitpunkt der Meldung noch nicht bekannt, ? 'TBN'.
140	N	K	Schiffs-Nummer	6	interne Verwaltungsnummer der Kaibetriebe. Ist keine Nr. bekannt, ? '999999'.
141	N	K	Reisenummer	8	
142	N	K	Hafencode	4	lt. DAKOSY-Schlüsselverzeichnis
143	N	K	Hafenname	20	
144	N	K	Kz. Veterinärgestellung	1	'J' = Ja 'N' = Nein
145	N	K	Payload	5	
160	N	K	Bemerkungen	60	
161	N	M	Kennzeichen Gefahrgut	1	'J' = Ja 'N' = Nein

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
Die folgenden zollrelevanten Felder ATLAS-Registriernummer und B-Nummer (ZAPP-Verfahren) existieren in der Regel nur einmal je Container. Damit aber auch ein mehrfaches Vorkommen dieser Nummern je Container mit dieser Transaktion abgedeckt werden kann, wurden zusätzliche Felder aufgenommen.					
165	J	K	ATLAS-Registriernummer 1	25	
166	J	K	ATLAS-Registriernummer 2	50	Formatierung: 2 x 25 Es können bis zu 2 Registrier-Nummern in diesen Feldern übertragen werden.
167	J	K	ATLAS-Registriernummer 3	50	
168	J	K	ATLAS-Registriernummer 4	50	
169	J	K	ATLAS-Registriernummer 5	50	
170	J	K	ATLAS-Registriernummer 6	50	
171	J	K	B-Nummer 1	24	
172	J	K	B-Nummer 2	24	
173	J	K	B-Nummer 3	24	
174	J	K	B-Nummer 4	24	
175	J	K	B-Nummer 5	24	
176	J	K	B-Nummer 6	24	

3.2.1 Gefahrgutfelder

Wenn FeldNr. 161 (Kennzeichen Gefahrgut) = 'J', werden die folgenden Felder 200 - 225 übermittelt. Die Gefahrgutfelder sind Zeilenstrukturfelder. Die Angaben M/K gelten nur, wenn FeldNr. 161 = 'J'.

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
201	J	M	IMDG-Klasse	4	<u>Formatierung:</u> <u>Stellen Inhalt</u> 1 - 1 Klasse 2 - 2 Trennkz. (Punkt) 3 - 3 Unterklasse 4 - 4 Verträglichkeits- gruppe (Klasse 1)
202	J	K	Suez-Klasse	4	
203	J	K	IMDG-Seite	7	Je IMDG-Klasse eine Seite
204	J	M	UN-Nummer	4	Je IMDG-Klasse eine UN- Nummer.
205	J	M	EmS-Nummer (Emergency Schedule)	12 (2x6)	je IMDG-Klasse bis zu 2 EmS-Nummern. Die Angabe einer Nummer ist Pflicht. <u>Formatierung:</u> <u>Stellen Inhalt</u> 1 - 6 1. EmS-Nummer 7 - 12 2. EmS-Nummer
206	J	M	MFAG-Nummer (Medical-First Aid Guide)	8 (2x4)	je IMDG-Klasse bis zu 2 MFAG-Nummern. Die Angabe einer Nummer ist <u>Pflicht.</u> <u>Formatierung:</u> <u>Stellen Inhalt</u> 1 - 4 1. MFAG-Nr. 5 - 8 2. MFAG-Nr.
207	J	K/M	Flammpunkt	4	je IMDG-Klasse 1 Flamm- punkt. Bei Klasse 3 Pflicht- feld. <u>Formatierung:</u> <u>Stellen Inhalt</u> 1 - 1 Vorzeichen (+/-) 2 - 4 Temperatur in <u>Celsius</u>

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feldlänge	Bemerkungen
208	J	K	Label	14	Kennzeichnung auf Verpackung Formatierung: <u>Stellen Inhalt</u> 1 - 4 Kennzeichnung 5 - 8 1. Zusatzlabel 9 - 12 2. Zusatzlabel 13 -14 Label"Marine Pollution", Angabe = (MP)
209	J	K	Staumethode	3	nur bei Klasse 1 - Feldbezeichnung gem. 25. Amdt. IMDG-Code
210	J	K	richtige technische Bezeichnung	72	Richtige technische Versandbezeichnung gem. IMDG-Code
211	J	K	Gefahrenauslöser	110	je IMDG-Klasse eine Gefahrenauslöser-Zeile
212	J	K	Anzahl Packstücke	6	
213	J	K	Verpackungscode	2	lt. DAKOSY-Schlüsselverzeichnis
214	J	K	Verpackungsgruppe	3	Inhalt: 'I', 'II' oder 'III' je nach IMDG-Code.
215	J	M	Bruttogewicht	11	3 Nachkommastellen Je IMDG-Klasse.
216	J	M	Nettogewicht	11	3 Nachkommastellen Je IMDG-Klasse.
217	J	K	WGK-Code (Wassergefährdungsklasse)	1	0 = nicht zugeordnet 1 = schwach wassergefährdender Stoff 2 = wassergefährdender Stoff 3 = stark wassergefährdender Stoff
218	J	K/M	Blatt-Nummer (Klasse 7)	2	nur bei Klasse 7
219	J	K/M	Kategorie (Klasse 7)	4	
220	J	K/M	Aktivität (Klasse 7)	4	
221	J	K/M	Transport-Kennzeichen (Klasse 7)	3	
222	J	K/M	Verpackungstyp (Klasse 7)	4	
223	J	K	Eigenschaften/ Bemerkungen	216	je IMDG-Klasse eine Eigenschaften/ Bemerkungszeile
224	J	K	GGVS-/ADR-Angaben	8	Angaben zur Gefahrgutverordnung Straße

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
225	J	K	GGVBinnenschifffahrt	8	Angaben zur Gefahrgut- verordnung Binnenschifffahrt

3.3 Feldnummerngruppe Ingate-/Outgate (Verlade-Ist)

Nach erfolgter Verladung kann der Trucker eine sog. Ingate/Outgate-Meldung an den Auftraggeber senden.

Diese Daten hat der Trucker entweder vom Kaibetrieb bekommen als Teil der Transaktion TR02 oder er erstellt sie selbst. Je Auftrag und Container können mehrere Ingate-/Outgate-Meldungen produziert werden, je Adresse eine Meldung.

In den Stellen 18 - 19 des Referenzsatzes muß die jeweilige Position stehen.

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
500	J	M	Polizeiliches Kennzeichen	12	
501	J	M/K	Transportvormeldungs- referenz	14	Wenn über DAKOSY unter Nutzung der Transaktion TR02 eine Transportvormeldung an den Kaibetrieb übermittelt wurde, muß hier die verwendete Referenz angegeben werden.
502	J	M	Transportunternehmer- code	4	Lt. DAKOSY- Schlüsselverzeichnis
503	J	M	Empfänger/Spediteur	4	
504	J	K	Beschädigung	25	
505	J	K	KM-Stand	6	
507	J	M	Kennzeichen Leer/Voll	1	
508	J	M	Container Prefix	5	
509	J	M	Container Nummer	10	
510	J	M	Reedercode	4	
511	J	K	Buchungsnummer	22	
514	J	M	Containertyp	2	Lt. DAKOSY- Schlüsselverzeichnis
521	J	M	Clip-On-Unit/Generator	1	
Temperaturangaben:					
524	J	K/M	Vorzeichen	1	'+' oder '-'. Wenn FeldNr. 525 <> 0, Pflichtfeld.
525	J	K	Temperatur	3	
526	J	K/M	Art	1	'C' = Celsius 'F' = Fahrenheit. Wenn FeldNr. 525 <> 0, Pflichtfeld.

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
529	J	M	Bruttogewicht	5	
531	J	K	Siegelnummer	10	
532	J	K	Fremdsiegel	10	
539	J	K	Call Sign	7	
544	N	K	Kz. Veterinärgestellung vorgenommen	1	'J' = Ja 'N' = Nein
548	J	M	Aus-/Anlieferdatum	8	Format: JJJJMMTT
549	J	M	Aus-/Anlieferzeit	4	Format: SSMM
560	J	K	Bemerkungen	100	
562	J	K	IMDG-Klasse	20	Formatierung: 5 x 4 Stellen
563	J	K	UN-Nummer	20	Formatierung: 5 x 4 Stellen
Die folgenden zollrelevanten Felder ATLAS-Registriernummer und B-Nummer (ZAPP-Verfahren) existieren in der Regel nur einmal je Container. Damit aber auch ein mehrfaches Vorkommen dieser Nummern je Container mit dieser Transaktion abgedeckt werden kann, wurden zusätzliche Felder aufgenommen.					
565	J	K	ATLAS-Registriernummer 1	25	Es können bis zu 2 Registrier-Nummern in diesen Feldern übertragen werden
566	J	K	ATLAS-Registriernummer 2	50	
567	J	K	ATLAS-Registriernummer 3	50	
568	J	K	ATLAS-Registriernummer 4	50	
569	J	K	ATLAS-Registriernummer 5	50	
570	J	K	ATLAS-Registriernummer 6	50	
571	J	K	B-Nummer 1	24	Es können bis zu 2 B-Nummern in diesen Feldern übertragen werden.
572	J	K	B-Nummer 2	24	
573	J	K	B-Nummer 3	24	
574	J	K	B-Nummer 4	24	
575	J	K	B-Nummer 5	24	
576	J	K	B-Nummer 6	24	

4 Notorganisation

Kommt es bei einem der angeschlossenen Linienagenten, Spediteure oder Trucker zu einer Störung, muß DAKOSY über die Art und Dauer der vorliegenden Störung sofort in Kenntnis gesetzt werden.

DAKOSY übernimmt es, die an TR01 teilnehmenden Partner über die Störung zu informieren.

Bis zur Behebung der Störung muß die Kommunikation auf konventionellem Wege (z.B. per Fax/Telex) fortgesetzt werden.